

Käthe-Kruse-Puppen sind im Stuttgarter Rathaus ausgestellt

Die große Liebe zu kleinen Figuren

Stuttgart – Die erste Puppe kaufte sich Giuseppe Ricucci 1976 auf einem Flohmarkt - „für zwei Mark“, erinnert sich der gebürtige Italiener. Heute hat er eine der größten und schönsten Sammlungen von Käthe-Kruse-Puppen, die bis zum Ende des Stuttgarter Weihnachtsmarktes im Stuttgarter Rathaus zu sehen sind.

„Es ist eine gute Tradition, eine Ausstellung zum Weihnachtsmarkt zu machen. Und ich denke, dass wir mit den Käthe-Kruse-Puppen ein schönes Thema zum diesjährigen Weihnachtsmarkt gefunden haben“, freut sich Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.stuttgart Veranstaltungsgesellschaft über die Puppenszenen in den Vitrinen im Foyer des Stuttgarter Rathauses.

Die legendäre Puppengestalterin Käthe Kruse bastelte die erste Puppe für ihre Kinder 1904 aus Kartoffeln, Nesseln und Handtüchern. Und aus der Werkstatt in Bad Kösen traten die liebevoll bemalten und gekleideten Puppen ihren Siegeszug um die ganze Welt an – einige der schönsten und ältesten hat der Stuttgarter Giuseppe Ricucci, der im Bohnenviertel eine Puppen- und Bärenklinik betreibt. In Manfredonia im italienischen Apulien spielte Ricucci als kleiner Junge „mit Steinen, Holzstücken und Aprikosenkernen“. Als er 1976 seine erste Puppe auf dem Flohmarkt in Deutschland erstanden hatte, begann seine große Liebe zu den kleinen Puppen, in denen er „das gewisse Etwas“ entdeckt hat: „Sie sind wie meine eigenen Kinder“. Die Liebe zu den alten Stücken hatte Folgen: Nach seiner Feinmechanikerlehre machte sich Ricucci 1992 selbstständig und verfiel endgültig der Puppenliebe.

Auf Flohmärkten, Bühnen, Speichern und Kellern wurde Ricucci fündig – und schließlich wurde es dem Alles-Sammler so viel, dass er sich vor allem auf Puppen und Bären konzentrierte. Das Ergebnis können die Besucher der Ausstellung im Rathaus-Foyer in Stuttgart betrachten:

Liebevoll angeordnete Szenen mit Puppenküche, im Weihnachtszimmer oder mit Fuchs und Has' sind hier zusammengestellt. Die älteste Puppe von Ricucci stammt übrigens aus dem Jahr 1915. „Die Besucher sollen sich in der liebevoll zusammen gestellten Dekoration der Puppenstuben in die alten Zeiten zurückversetzen – denn viele haben in ihrer Kindheit damit gespielt und sicher gute Erinnerungen an ihre Lieblingspuppe“, hofft Guisepe Ricucci.

Die zauberhafte Welt der Käthe-Kruse-Puppen ist bis zum Samstag, 22. Dezember werktags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Eine Führung durch die Puppenausstellung wird am Mittwoch, 5. Dezember, um 16 Uhr angeboten. Und wer selbst noch eine alte Puppe besitzt, kann diese am Mittwoch, 12. Dezember, um 16 Uhr von Giuseppe Ricucci schätzen lassen.